

Beschreibung der Leseförderungsaktivität /-Aktion <u>FREIWILLIGE VORLESER/INNEN</u>	
Erreicht Kinder mit besonderen Bedürfnissen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja auch, aber nicht nur
Mehrsprachige Aktivitäten	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Aktion richtet sich besonders an	<input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> Jungen <input checked="" type="checkbox"/> beide
Involviert Eltern	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Verwendet EDV	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Ziel(e) der Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder dazu anzuregen, Freude beim Lesen zu erleben und zu verbreiten • Die Lesekultur in der Gemeinschaft erhöhen
Alter des Zielpublikums	12-18 Jahre
Anzahl der Teilnehmer/Innen	Ältere Kinder wirken als freiwillige Vorleser
Dauer der Aktivität	Eine Stunde
Benötigte Räume, Materialien und Vorbereitung	Veranstaltungsort: Kinderheime für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, Pflegeheime für Erwachsene, Seniorenheime. Benötigte Materialien: eine Auswahl von interessanten Büchern.
Detaillierte Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die/der Freiwillige/r liest zunächst das ganze Buch. 2. Lehrer/In / Bibliothekar/In überprüft die Lesefähigkeiten der Freiwilligen, korrigiert sie oder gibt Tipps. 3. Die Lehrperson spricht mit der/den Freiwillige/n über die Person, der vorgelesen wird. 4. Die Lehrperson präsentiert die/den Freiwillige/n der Person mit besonderen Bedürfnissen, und begleitet die/den Freiwillige/n während des ersten Treffens. 5. Der/die Lehrer/In /Bibliothekar/In beaufsichtigt die Wahl der Bücher und die Zusammenarbeit zwischen der/m Freiwillige/n und dem Kind bzw. der Person mit besonderen Bedürfnissen.



Hinweise für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none">• Es ist sehr wichtig, die/den richtige/n Freiwillige/n für die Person, der vorgelesen wird, zu finden.• Die/der Freiwillige/r soll psychologisch vorbereitet sein und die Situation der Person gut kennen.
Vorschläge für Nachfolgeaktionen	<ul style="list-style-type: none">• Die Freiwilligen können auch eine Informationsquelle für ihren Klienten werden, nicht nur was den traditionellen, sondern auch den multimedialen Bibliotheksbestand betrifft (zum Beispiel die Audiobücher).
Danksagung	Öffentliche Bücherei im Bezirk Ursus in Warschau
Quelle(n)	http://bpursus.waw.pl